

Kanal plus SPÖ-Aktionsplan für Simmering



Foto Wienkanal

Simmering war am 25. Juli 2012 nach schlimmen Unwettern wieder stark durch Überschwemmungen betroffen. Besonders mitgenommen war der Bereich Kaiserebersdorfer Straße – Florian Hedorferstraße. Kaiserebersdorf selbst hingegen war diesmal von größeren Überschwemmungen verschont geblieben. Dies ist ein Erfolg der ersten Maßnahmen des SPÖ-Aktionsplans Kanal Plus. Um Simmering insgesamt vor Kanal-Fluten besser zu schützen, sind aber **30 Millionen Euro** zu investieren. Das wird nun Schritt für Schritt umgesetzt.

Was bisher geschah:

- ✓ **Kanal-Hebewerk Kaiserebersdorf: mehr Kapazität durch Hochleistungs-Pumpen**
Bei vollen Kanälen können **pro Sekunde** zusätzlich 22.500 Liter Abwässer

aus dem Simmeringer Kanalsystem ausgepumpt werden.
Kosten: 1.400.000 Euro.

Bereits in Betrieb

- ✓ **Schiebekammer Thürlhof:**
Zum Rückhalten von Wassermassen bei Regenflut und damit Entlastung des Kanalnetzes in Simmering.
Bereits fertig gestellt.

- ✓ **Schutz Simmerings vor von außen kommenden Abwässern**

Reaktivierung der großen Becken der stillgelegten Kläranlage Blumenthal in Inzersdorf.
Speicher-Volumen: 20.000 m³.

So können die Abwässer aus Liesing bei einer Regenflut zurück gehalten werden. Erst bei freien Kanälen in Simmering werden diese Abwässer in die Hauptkläranlage in Simmering weitergeleitet.

Fertiggestellt im August 2012

Pläne 2012/14

Weitere Maßnahmen zum Zwischenspeichern von Abwässern bei Extremregen

Konkret:

1. Projekt zur Errichtung eines neuen Abwasser-Speichers (Rückstau-Becken) im Tiefland der Simmeringer Haide. Speicher-Volumen plus 20.000 m³.

2. Bau eines neuen leistungsstarken Transport-Kanals zum geplanten Rückstau-Becken auf der Simmeringer Haide
Verwirklichung 2012/14, Kosten an die **30 Millionen Euro**.

SPÖ und Wien Kanal informierten über geplante Maßnahmen bei der Bürgerversammlung am Dienstag, 20. September 2011 in vollen Saal der Pfarre Kaiserebersdorf. Weitere Info-Veranstaltungen sind in Planung.



**Bezirksvorsteherin
Renate Angerer
(SPÖ)**

30 Millionen Euro werden von 2012 bis 2014 investiert, um das Simmeringer Kanalnetz zu entlasten. So soll Simmering – also unsere Wohnungen, Keller, Garagen, Gebäude und Straßen – bei schlimmen Unwettern sicherer werden. In Zeiten wie diesen so eine Summe bereit zu stellen, ist ein großer Erfolg der SPÖ Simmering im Rathaus.

SPÖ beschloss im Gemeinderat 4,5 Millionen Euro für ... Simmerings neue Rettungsstation



Steuergelder bestens angelegt – die Wiener Rettung ist deine Rettung!

Die Bauarbeiten in der Kaiserebersdorferstraße 69–71, also mitten im 11. Bezirk, laufen gut. Die neue Rettungsstation soll 2013 eröffnet werden. Der Neubau ist großzügig geplant: 2 Rettungswagen und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug sind dann für Simmering einsatzbereit. Neu geschaffen werden weiters Stellflächen für Reserve-Fahrzeuge. Pro Jahr werden von hier rund 5.000 Einsätze abgewickelt. Aber Simmering wächst!

Bei der Rettung zählen Sekunden ...

Durch perfekte Planung werden die Ausrückzeiten auf ein Minimum reduziert.

Das heißt von der Alarmierung bis zum eigentlichen Einsatz wird durch rasche Kommunikation und kurze Wege in der Station viel Zeit gespart, um rascher vor Ort beim Patienten zu sein.

Goldene Zeit zur Wiederbelebung

Im Extremfall kann durch die zentrale Lage mitten in Simmering bei Einsätzen genau jene Zeit gewonnen werden, auf die es bei Wiederbelebung durch Reanimation ankommt, erklärt Dr. Staudinger, ständiger Rettungsarzt. Das Grundstück wurde also für Simmering intelligent gewählt.